

# Der Hanf

## Länder und Kulturen



Die Bezeichnung „**Hanf**“ ist in ihrer modernen Form seit einem knappen Jahrtausend in unserer Sprache geläufig (mittelhochdt. *hanfe*, engl. *hemp*) und wird in erster Linie für *Cannabis sativa* verwendet.

Gleichzeitig steht „Hanf“ auch für das Hauptprodukt aus dieser Pflanze: die langen Fasern, die u.a. zur Herstellung von Textilien verwendet werden.

Hanf trägt in aller Welt unterschiedliche, je nach Sprachfamilie aber ähnliche Namen:

lateinisch: *cannabis*; französisch: *chanvre*; spanisch: *cañamo*  
russisch: *konoplj*; polnisch: *konopi*  
schwedisch: *hamp*; dänisch: *hampa*  
syrisch: *kanabira*; arabisch: *kanab*

„Im Gegensatz zu landläufigen Ansichten, liegen die Ursprünge des Phänomens „Marihuana“ keineswegs in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Der indische Hanf ist ein Teil unseres kulturellen Erbes; er ist das Fundament, auf dem die stabilsten Kulturen dieser Erde errichtet wurden, und der Mörtel, der sie zusammengehalten hat.“ (Herer et al., 2008)

### Fernöstliche Kulturen der Jungsteinzeit

Archäologen, Anthropologen und Philologen können anhand von Grabungsfunden, Textilien, Kunstgegenständen, Schrifttafeln und sprachlichen Zusammenhängen belegen, dass Hanf eine der ältesten Nutzpflanzen ist. Die frühesten, aus Hanf gewebten Stoffe wurden auf eine Zeit um 8000 v.Chr. datiert; um 2700 v.Chr. wurde in China Cannabis (chin.: *Ma*) als Faserlieferant und Heilpflanze angebaut.



Das Grab des Schamanen mit der berauschenden Beigabe. Direkt neben dem Schädel ist der Lederkorb zu sehen, in dem sich 789 Gramm Marihuana befanden

### Vorderasiatische und Europäische Kulturen zwischen Bronzezeit und 19. Jahrhundert

Der Hanf diente nicht nur als Nahrungsmittel; wegen seiner berauschenden und beruhigenden Wirkung wurde er auch als rituelles Bindeglied zu den Göttern geschätzt. In den großen Weltreligionen ist Cannabis ein fast überall wiederkehrendes Element in Ritus und Mythologie:

#### Skythen (Vorderasien, 1. Jahrtausend v.Chr.)

Der griechische Geschichtsschreiber Herodot (um 450 v.Chr.) berichtet von skythischen Bestattungsritualen aus dem 6. Jahrhundert v.Chr., bei denen der Cannabis-Rauch inhaliert wurde.

#### Parsen (Persien, 8. Jh. v. bis 5. Jh. n.Chr.)

Die von Zarathustra reformierte parsische Religion hatte viel mit der Cannabispflanze zu tun: sie wurde bei der Geburtshilfe, als sakrales Räucherwerk, als Salb- und Tauföl sowie als profanes Leuchtlöl verwendet.

#### Sufis (Mittlerer Osten, seit dem 7. Jh. n.Chr.)

Bei den Sufis, einer Gemeinschaft islamischer Mystiker, ist Cannabis Wegbereiter göttlicher Offenbarung und höherer Erkenntnis sowie das Mittel, die Einheit mit Allah zu erlangen.

#### Afrikanische Kulturen (Afrika)

Bei den Bantus gibt es geheime Dagga-Kulte, die den Gebrauch von Cannabis (Dagga) zum Zwecke des Genusses einzig den Herrschern gestatteten. Pygmäen, Zulus und Hottentotten dient Cannabis als Heilkraut gegen Krämpfe, Epilepsie und Gicht; außerdem verwenden sie es als kultisches Sakrament.

In der Rechtsprechung gehört der Gebrauch von Cannabis zu den höchsten Strafen: als prophylaktische Maßnahme vor erneuter Straffälligkeit werden Gesetzesbrecher in einer Hütte so lange Dagga-Dämpfen ausgesetzt, bis sie in Ohnmacht fallen.

#### Hinduismus (Indien)

Über den Gott Shiva wird erzählt, er habe „den Menschen zur Erbauung und Erleuchtung den Cannabis vom Himalaja gebracht“. Die Sadhus - heilige Bettler - reisen durch Indien und lassen „Chillum“ genannte Pfeifen umhergehen, die mit Cannabis gefüllt sind. In der Bhagavad Gita (dem Gesang Gottes) sagt Krishna: Ich bin das heilende „Kraut“.

### Das Zeitalter der Aufklärung bis heute

Mit dem 18. Jahrhundert begann eine neue Ära des Denkens und der Kultur. In Frankreich hieß es „*Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!*“. Die Soldaten der napoleonischen Armee genossen das Rauchen von Haschisch bei ihren Eroberungsfeldzügen in Nordafrika und importierten den Brauch nach Frankreich. Hier wurde er Mitte des 19. Jahrhunderts zur Mode der künstlerischen Avantgarde. Die amerikanischen Kolonisten erklärten „*Leben, Freiheit und das Streben nach Glück*“ zu den höchsten Zielen; Abraham Lincoln (1860-65 Präsident der USA) war entschiedener Gegner der Cannabis-Prohibition.

Um die Jahrhundertwende wurden in vielen Metropolen der Welt Haschisch-Salons eröffnet. Um 1910 waren in Algerien und Marokko Cannabis-Pfeifen in den Privatgemächern fester Bestandteil der orientalischen Kultur.

#### Rastafari (Jamaika, seit 1930)

Die aus Jamaika stammenden Rastafari benutzten Cannabis als heiliges Sakrament, um mit ihrem Gott (Jah) in Verbindung zu treten.

#### Buddhismus (Tibet, Indien, China)

Seit dem 5. Jahrhundert v.Chr. findet Cannabis rituelle Verwendung. Die Lamas - spirituelle Lehrer im tibetischen Buddhismus - betrachten Cannabis als die heiligste Pflanze. In vielen buddhistischen Schriften heißt es, dass der Religionsstifter Siddhartha sechs Jahre lang nichts anderes als Hanf zu sich nahm, ehe er zum Buddha (dem Erleuchteten) wurde.

#### Judentum (weltweit)

Anbau und Verarbeitung von Hanf waren im Palästina der biblischen Zeit eines der wichtigsten Gewerbe. Vertreter der hebräisch-mystischen Tradition verwendeten in ihren Ritualen stets natürliche Rauschmittel, um den Geist zu erheben.

#### Christentum (weltweit)

Es ist nicht leicht, in der Bibel Passagen zu finden, in denen von Cannabis und anderen Drogen die Rede ist. Ein direkten Hinweis auf die Wohltaten von Cannabis geben womöglich folgende Textstellen:

„Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das sich besamte, ein jegliches nach seiner Art [...]. Und Gott sah, dass es gut war“ (1. Moses 1,12)

„Gott läßt auf den Feldern heilkräftige Kräuter wachsen, die ein weiser Mann wohl verwenden soll“ (Jesus Sirach 38,4).

Erwiesenermaßen wurde die geheime Kunst der Heilmittelherstellung aus Hanf über Jahrhunderte von Priesterkassen gehütet. Man verabreichte die Arzneien u.a. zur Wundbehandlung, Muskelentspannung, Fiebersenkung, bei der Geburtshilfe und zur allgemeinen Schmerzlinderung.

Die Verwendung von Hanf wurde im 12./13. Jh. durch die Inquisition verboten. Anno 1484 erließ Papst Innozenz VII die Hexenbulle. Die anschließende Verfolgung von Heilkräuterkundigen durch Hexenprozesse währte über 150 Jahre.

